



Sportverein Höngg
Postfach 655
8049 Zürich

Sportanlage Höggerberg
Telefon 044 341 34 78
Postkonto 80-29140-8

www.svhoengg.ch
verband@svhoengg.ch
Mitglied Nr. 11478 SFV

Spielbericht

1. Mannschaft

Samstag 21. Oktober 2017

Mendrisio - Höngg

1 : 0

FC Mendrisio – SV Höngg 1:0 (1:0)

Campo sportivo comunale, Mendrisio

Tor: 26. Vinatzer (Foulpenalty) 1:0

Bemerkungen: 89. Dragusin (SVH) 2. Gelbe Karte

SVH: De Almeida, Boos, Djukaric, Dragusin, Rutz, Nardo (79. Stojanov), Forny, von Thiessen (61. Georgis), Soto (72. A. Novo Priore), Baillargeault, Derungs

Chancenlos im Mendrisiotto

Ohne die Stammspieler Steven Stutz, Marco Riso und Torwart Claude Blank in der Startaufstellung, begann die Partie im schönen Mendrisiotto bei herrlichem Herbstwetter. Die Stadtzürcher bekamen von Beginn an die physische Präsenz und die druckvolle Spielweise der kräftigen Gastgeber zu spüren und liessen sich in der eigenen Platzhälfte einschliessen und dominieren. Dem FC Mendrisio gelang es immer wieder seine blitzschnelle Sturmspitze Michel Sarr in gefährliche Abschlussposition zu bringen, dieser vergab jedoch seine Torchancen teils kläglich. Es schien eine Frage der Zeit zu sein, wie lange sich die Högger Defensive erfolgreich gegen den Druck der Tessiner wehren kann. In der 26. Spielminute folgte die Antwort darauf. Wiederum war es Michel Sarr der druckvoll und schnell in den Strafraum des SVH eindrang und vom Högger Keeper Fabio De Almeida unnötig von den Füßen geholt wurde. Jan Martin Vinatzer verwandelte den Elfer sicher zur hochverdienten Führung und zur „Erlösung“ seiner höchstfanatischen Anhänger. Diese 1:0-Führung beflügelte die Spieler von Trainer Francesco Ardemagni noch mehr und bis zum Halbzeitpfeiff des Schiedsrichters erspielten sich die Gastgeber noch einige klare Tormöglichkeiten, die sie aber alle verspielten. Dem Sportverein Höngg gelang in der ersten Halbzeit nichts und er musste froh sein, dass die Tessiner grosse Abschlusschwächen zeigten. Ärgerlich für die Mannschaft und den mitgereisten Anhang des SVH war jedoch die unnötige Entstehung des glücklicherweise einzigen Gegentreffers.

Die erste Chance nach dem Pausentee erspielte sich der SVH, Pascal Forny gelang es aber knapp nicht den Gästetorwart aus spitzem Winkel zu bezwingen. Diese Aktion war jedoch wegweisend für den Verlauf von Halbzeit zwei, da die Stadtzürcher ihre spielerischen Fähigkeiten nun vermehrt zeigten und am Spielgeschehen klar mitwirkten. Nach einer guten Viertelstunde drohte den Gastgebern der Verlust der Spieldominanz und beidseitig wurde nun mit härteren Bandagen gekämpft, dies aber ganz klar im Rahmen von „Kampf um jeden Ball“ und ohne Unsportlichkeiten und Tätlichkeiten. Für Raphael von Thiessen (61.) griff Manuel Georgis ins Spielgeschehen ein. Gael Baillargeault (71.) ver stolperte wortwörtlich seine Torchance zum Ausgleich und David Rutz's Kopfball (77.) verpasste das Tor des FC Mendrisio nur knapp. Hugo Sotto machte (70.) Platz für Alex Novo

Priore und Massimo Nardo wurde (78.) durch Dalibor Stojanov ersetzt. Von Letztgenanntem gingen in der Schlussphase des Spieles einige gute Zuspiele ins SVH Sturmzentrum aus, ohne dass jedoch daraus der Ausgleich fiel. Sehr ungeschickt, unnötig (89.) und übermotiviert holte Antonio Dragusin, nachdem er vom Schiedsrichter (70.) schon die erste gelbe Karte gezeigt bekam, seinen Gegenspieler von den Beinen und erhielt dafür die rote Karte. Schade, dass er in der nächsten Partie zuschauen muss. Nicht zu vergessen ist natürlich, dass die Gastgeber auch in der zweiten Halbzeit mit schnell vorgetragenen Angriffen gefährlich blieben und ihre Tormöglichkeiten weiterhin vergaben. Eine beidseitig gute zweite Halbzeit endete mit einer 5-minütigen Overtime. Gemessen am Gezeigten in der ersten Halbzeit, ist der knappe Sieg des FC Mendrisio hoch verdient, hätten die Tessiner nach 45 Minuten auch mit drei oder vier Treffern vorne liegen können.

Nach zwei 0:1-Niederlagen gegen die Tessiner Gegner AC Bellinzona (14.10. Hönnggerberg) und nun den FC Mendrisio müssten die Hönngger nun am kommenden Samstag den FC Thalwil zuhause auf dem Hönnggerberg schlagen, um weiterhin den Anschluss an das Mittelfeld der Tabelle zu wahren.

Kurt Kuhn